

Kapitel

Initiator*innen: Vorstand (dort beschlossen am: 07.05.2026)

Titel: **Unsere Energie für Braunschweig: Sicher, lokal und klimaneutral**

Text

1 Braunschweig steht vor der großen Aufgabe, die Energiewende vor Ort sozial
2 gerecht und wirtschaftlich vernünftig zu gestalten. Unser Ziel ist es, die Stadt
3 schnellstmöglich auf den Pfad der Klimaneutralität zu führen. Das spart uns
4 Braunschweiger*innen auf lange Sicht Kosten und macht uns unabhängiger von
5 Preisschwankungen fossiler Importe. Dabei setzen wir auf Transparenz für alle
6 Bürger*innen und Unternehmer*innen, die Vorbildfunktion der Verwaltung und eine
7 kluge Nutzung lokaler Ressourcen.

8 1. Die Wärmewende: Planungssicherheit für Ihr Zuhause

9 Die kommunale Wärmeplanung ist das Herzstück einer verlässlichen Energiepolitik.
10 Wir möchten allen Eigentümer*innen und Mieter*innen Planungssicherheit beim
11 Umstieg auf zukunftsfähige Energieversorgung geben.

- 12 • **Verlässliche Wärmeplanung:** Unser Ziel ist es, die kommunale Wärmeplanung
13 zügig und konsequent umzusetzen. Neben der Fernwärme, die wir nachhaltiger
14 gestalten müssen, fördern wir dezentrale Lösungen.
- 15 • **Sicherheit durch Konzeption:** Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt für
16 alle Stadtteile verlässliche Konzepte zur Wärmeversorgung vorlegt. Die
17 Umsetzung soll in enger Abstimmung mit Energieunternehmen erfolgen, damit
18 Planungssicherheit für Investitionen in Heizungen und Sanierungen

19 entsteht.

- 20 • **Gasnetz-Transformation:** Wir setzen uns für die Erstellung eines klaren
21 Konzepts zum geordneten Ausstieg aus dem Gasnetz ein, damit nicht aus
22 Planlosigkeit die gesamten Netzkosten an den Kund*innen hängen bleiben.
23 Ziel ist es, rechtzeitig Alternativen für alle Quartiere zu schaffen. Für
24 die schrittweise Stilllegung der Gasverteilnetze soll den Bürger*innen
25 transparent dargestellt werden, in welcher Reihenfolge und in welchen
26 Stadtteilen die Gasverteilnetze perspektivisch unwirtschaftlich werden und
27 daher abzulösen sind.

- 28 • **Zukunftstechnologien vor Ort nutzen:** Wir wollen moderne Lösungen für die
29 Energieversorgung direkt in den Stadtteilen voranbringen. Dabei geht es
30 nicht nur um große Industrieanlagen, sondern um konkrete, alltagstaugliche
31 Lösungen für die Wärme vor Ort. Wir setzen auf Technologien wie
32 Großwärmepumpen, Geothermie und die Nutzung von Abwärme aus Betrieben für
33 ganze Quartiere. Denn Energiepolitik endet nicht an der Steckdose. Strom,
34 Wärme und Industrie müssen zusammen gedacht werden.

- 35 • **Bezahlbarkeit sichern:** Die Wärmewende ist ein Gemeinschaftsprojekt, das
36 nur gelingt, wenn sie sozial ausgewogen gestaltet wird. Wir setzen uns
37 dafür ein, dass Klimaschutz bezahlbar und preiswert bleibt und alle
38 Menschen die Möglichkeit haben, daran teilzuhaben.

- 39 • **Soziale Wärmewende & Schutz vor Energiearmut** Wir haben vor, den
40 Gasausstieg durch eine vorausschauende Wärmeplanung sozial verträglich zu
41 gestalten. Unser Ziel ist es, Bürger*innenvor unrentablen fossilen
42 Fehlinvestitionen und künftigen Kostenfallen zu schützen. Wir wollen
43 städtische Förderungen so ausweiten, dass der Zugang zu erneuerbaren
44 Energien und günstigeren Tarifen direkt dort ermöglicht wird, wo
45 Energiearmut droht. So stellen wir sicher, dass alle Braunschweiger*innen
46 von der Energiewende finanziell profitieren. Dennoch entstehende soziale
47 Härten wollen wir angemessen abfedern.

- 48 • **Fachkräfte gewinnen und qualifizieren:** Die Wärmewende braucht ausreichend
49 Fachkräfte und ein starkes Handwerk vor Ort. Deshalb setzen wir auf eine
50 enge Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und wollen
51 Zukunftstechnologien rund um erneuerbare Energien und Green Tech stärker

52 erlebbar machen. So wecken wir Interesse, gewinnen Nachwuchs und stärken
53 die Ausbildung im Handwerk gezielt.

- 54 • **Stadt als Energieproduzentin stärken:** Wir wollen, dass Braunschweig selbst
55 stärker Energie erzeugt, zum Beispiel durch eigene Anlagen für erneuerbare
56 Energien wie Solar, Wärme oder Windkraft. Andere Kommunen zeigen, dass das
57 funktioniert und langfristig für stabile Preise sorgt. Eigene
58 Energieerzeugung macht unabhängiger, schafft Einnahmen für die Stadt und
59 hilft, die Wärmewende bezahlbar zu gestalten.

60

61 2. Braunschweig unter Strom: Solarausbau und dezentrale Energie

62 Wir wollen Braunschweig zu einer Energiedrehscheibe der Region entwickeln. Die
63 Sonne ist eine unserer wichtigsten verfügbaren Energiequellen, ihr Potenzial
64 wollen wir in Braunschweig deutlich stärker nutzen. Dächer, Fassaden und
65 Freiflächen bieten große Chancen für saubere Energie, die wir konsequent
66 erschließen wollen. Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) muss dabei endlich
67 entschlossen umgesetzt werden.

- 68 • **Braunschweigs Dächer zu Kraftwerken machen:** Wir setzen uns dafür ein, den
69 Ausbau von Photovoltaik auf allen geeigneten städtischen Liegenschaften
70 deutlich zu beschleunigen. Dabei wollen wir die Energiegenossenschaft
71 Braunschweiger Land eG gezielt einbinden, stärken und weiter ausbauen. Sie
72 wurde gemeinsam von Stadt, Unternehmen und weiteren Partnern gegründet, um
73 den Ausbau erneuerbarer Energien – insbesondere von Photovoltaik –
74 voranzutreiben. So können Projekte schneller umgesetzt, Bürger*innen
75 beteiligt und die Energiewende vor Ort konkret vorangebracht werden.
- 76 • **Dezentrale Energiegemeinschaften:** Unser Ziel ist es, Nachbarschaften und
77 Bewohner*innen von Mehrfamilienhäusern dabei zu unterstützen,
78 Energiegemeinschaften zu bilden. Dafür wollen wir prüfen, wie die Stadt
79 gezielt unterstützen kann – etwa durch bessere Beratung oder passende
80 Förderangebote. So sollen Strommodelle für Mieter*innen und
81 gemeinschaftliche Eigenversorgung einfacher werden und sich stärker
82 verbreiten.

- 83 • **Freiflächen und Windkraft:** Wir setzen uns für schnellere Verfahren bei
84 Freiflächen-PV-Anlagen auf städtischen Flächen ein und prüfen zusätzliche
85 geeignete Flächen, auch im Zusammenhang mit landwirtschaftlicher Nutzung.
86 Gleichzeitig wollen wir die ausgewiesenen Windkraftflächen konsequent
87 nutzen. Wichtig ist uns, dass die Wertschöpfung vor Ort bleibt und die
88 Menschen vor Ort einbezogen werden – etwa bei der Verwendung der
89 Akzeptanzabgabe.

- 90 • **Balkon-Kraftwerke:** Balkon-PV-Anlagen ermöglichen auch Mieter*innen einen
91 einfachen Einstieg in die eigene Stromerzeugung. Wir wollen bestehende
92 Förderungen überprüfen und gezielt weiterentwickeln, damit möglichst viele
93 Haushalte von günstigem Strom profitieren können.

94 3. Energetische Gebäudesanierung und modernes Management

95 Städtische Gebäude sollen Vorbilder für Klimaschutz, gute Nutzung und
96 verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln sein. Dafür brauchen wir
97 schnelle Effizienzmaßnahmen, langfristige Sanierungen und ein Gebäudemanagement,
98 das Zustand, Energieverbrauch und Modernisierungsbedarf verlässlich im Blick
99 hat.

- 100 • **Energieverschwendung stoppen:** Wir setzen uns dafür ein, sofort umsetzbare
101 Effizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden zu identifizieren und
102 umzusetzen.

- 103 • **Wohlfühlklima für Bildung:** Unser Ziel ist es, Schulen, Sportanlagen und
104 andere städtische Einrichtungen umfassend energetisch zu sanieren. Das
105 spart nicht nur CO₂ und Kosten, sondern sorgt auch für ein besseres
106 Lernumfeld für unsere Kinder.

- 107 • **Modernes Gebäudemanagement:** Wir wollen das Gebäudemanagement der Stadt
108 transparenter und verlässlicher machen. Zuständigkeiten müssen klar sein,
109 Modernisierungen schneller umgesetzt und Gebäude regelmäßig auf ihren
110 Zustand, Energieverbrauch und Sanierungsbedarf geprüft werden. Smart Meter
111 können dabei helfen, Energieverbräuche sichtbar zu machen und
112 Einsparpotenziale gezielt zu nutzen.